

Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf

Jahresbericht 2021

Herausragendes Ereignis im Vereinsjahr 2021 waren die Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der Gemeinnützigen Gesellschaft Burgdorf. Mit der Festlegung des Datums für das Jubiläum auf den 17./18. September hatte der Vorstand eine glückliche Hand. Einerseits waren Veranstaltungen dieser Art, mit wenigen Einschränkungen, trotz Corona möglich und andererseits war uns der Wettergott in jeder Beziehung hold. Die Jubiläumsfeier am Freitag wurde bei strahlendem Sonnenschein eingeleitet mit einem Apéro im Turmgarten auf Schloss Burgdorf. Dabei bot uns die Gruppe «Alphornfa.ch» mit der bekannten Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll ein Überraschungsständchen auf höchstem musikalischem Niveau. Anschliessend trafen sich die geladenen Gäste im Assisensaal zum Bankett. Neben dem hervorragenden Essen aus der Schlossküche durften wir im Laufe des Abends die Grussadresse von Stadtpräsident Stefan Berger entgegennehmen, dem Verein Zeitungsdigitalisierung im Kanton Bern einen Check über CHF 10'000.- für die Digitalisierung des Burgdorfer Tagblattes überreichen und als Höhepunkt, vom Burgdorfer Gymnasiallehrer und Historiker Michael Ritter einen sehr interessanten Rückblick auf die 200-jährige Geschichte und Entwicklung der Gemeinnützigen Gesellschaft vernehmen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom «Trio d'ange», bestehend aus drei MusiklehrerInnen der Musikschule Burgdorf, die als Dank für die dem Stipendienfonds der Musikschule ausgerichteten Beiträge unentgeltlich auftraten.

Am Samstag fand, ebenfalls im Schloss, die Jubiläums-Hauptversammlung statt, an der rund 50 Mitglieder teilnahmen. Im Anschluss an die statutarischen Traktanden konnten die Anwesenden unter kundiger Führung das Schlossmuseum besichtigen. Anschliessend wurde ihnen im Schlosshof ein Apéro riche offeriert, musikalisch umrahmt von Linus Kunz, mit dem Dudelsack. Beide Apéros, am Freitag und am Samstag, hat die Berner Kantonalbank übernommen. Herzlichen Dank für diese grosszügige Geste unserer Depotbank.

Mit grosser Freude dürfen wir auf die beiden gelungenen Veranstaltungen zurückblicken. Der Start in die nächsten 100 Jahre ist geglückt und der Vorstand wird alles daransetzen, dass die Gemeinnützige Gesellschaft auch in Zukunft einen namhaften Beitrag an das kulturelle und soziale Leben in der Stadt Burgdorf leisten kann.

Michael Ritter hat die Geschichte der Gemeinnützigen Gesellschaft von 1821 bis 2021 in einem Beitrag im Burgdorfer Jahrbuch 2022 zusammengefasst. Ein Separatdruck davon wird allen Mitgliedern mit dem Versand der diesjährigen Beitragsrechnung übergeben. Ich danke der Schriftleitung des Jahrbuchs an dieser Stelle für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Die ausbezahlten Kultur- und Sozialbeträge bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Für einzelne Projekte wurden Total CHF 9'250.- gesprochen. An jährlich wiederkehrenden Beiträgen erhielten insgesamt 24 Vereine und Institutionen Total CHF 66'000.-.

Zudem wurden an 20 Personen Stipendien von gesamthaft CHF 23'000.- ausbezahlt und an den Stipendienfonds der Musikschule Region Burgdorf wurden CHF 6'000.- überwiesen.

Das gute Börsenjahr 2021 hat in den von der Kantonalbank verwaltenden Wertschriftendepots positive Spuren hinterlassen. Die Kursgewinne von gesamthaft rund CHF 271'000.- wurden dem Rückstellungskonto für allfällige Bewertungskorrekturen gutgeschrieben. Diese Rückstellung beträgt per 31.12.2021 rund CHF 690'000.-. Damit kann die rückläufige Kursentwicklung in der ersten Hälfte des laufenden Jahres aufgefangen werden, ohne dass die Erfolgsrechnung und damit der finanzielle Rahmen für unsere Unterstützungen beeinträchtigt wird.

Per 31. Dezember 2021 weist die Gemeinnützige Gesellschaft einen Mitgliederbestand auf von 364 Personen. Den zwölf Eintritten stehen 15 Austritte wegen Todesfall, fortgeschrittenem Alter und Wegzug von Burgdorf gegenüber. Total beliefen sich die Mitgliederbeiträge auf CHF 8'035.-. Darunter ist eine Spende von CHF 1000.- im Zusammenhang mit einem Todesfall.

In dem zum Wehrlifonds gehörenden Einfamilienhaus Schulstrasse 2 in Alchenflüh wurde anstelle der bisherigen Ölheizung eine Luft- Wasserwärmepumpe installiert. Die Kosten von rund CHF 55'000.- sind dem Wehrlifonds belastet worden, der damit per 31.12.2021 noch ein Kapital von rund CHF 998'000.- aufweist.

Die Hilfskrankenkasse hat im Jahr 2021 an zwei Versicherte Beiträge von gesamthaft CHF 2'600.- ausgerichtet. Das Kapital der Kasse beträgt per 31.12.2021 rund CHF 92'000.-.

Die eingegangenen Unterstützungsgesuche wurden vom Vorstand gestützt auf die in den Statuten vorgegebenen Kriterien geprüft. In den meisten Fällen konnte ihnen mit einem kleineren oder grösseren Betrag entsprochen werden. Die vielen dankbaren Rückmeldungen der Begünstigten zeigen, dass die finanzielle Hilfe geschätzt wird. Der Vorstand würde sich wünschen, dass aus dem Kreis der Begünstigten noch mehr Personen durch einen Beitritt als Vereinsmitglied ihre Sympathie für die Gemeinnützige Gesellschaft zum Ausdruck bringen würden.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die wie immer sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Christine Lüthi und Adrian Muster, die im Büro und bei der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten stark gefordert waren und sehr engagiert mitgearbeitet haben. Ich danke Ursula Bärtschi und den Mitgliedern der Stipendienkommission für ihre verantwortungsvolle Arbeit, Alexandra Muster für die Betreuung des Mitgliederwesens und den Rechnungsrevisoren für die Prüfung der von Adrian Muster wie gewohnt muster-gültig geführten Rechnung. Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder für ihre Treue zur Gemeinnützigen Gesellschaft, ihre finanzielle Unterstützung und ihr Interesse am Vereinsgeschehen.

Nach den letztjährigen Höhenpunkten ist im Vereinsleben der Alltag wieder eingeleitet. Alltag bedeutet aber nicht Rückschritt. Im Gegenteil: Der Vorstand freut sich, wenn er auch in Zukunft innovative Projekte, die das soziale und kulturelle Leben unserer Stadt bereichern, aus den Mitteln der gemeinnützigen Gesellschaft unterstützen und damit einem weiteren Publikum Freude bereiten kann.